# ton Master Molfsfreund Bolfsfreund iblern

Ericeint an allen Bochentagen. - Bezugspreis vierteijährlich mit Botenlohn 1,75 Mt., durch die Bost bezogen 1,50 Mt., durch die Boft ins Haus geliefert 1,92 Mt.

# Herborner Zeitung

mit illustrierter Grafis-Beilage "Neue Cesehalle"

Preis für die einfpaltige Petit-Zeile oder beren Raum 15 Bfg., Retlame pro Zeile 40 Bfg. Ungeigen finden die weitefte Berbreitung. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

..............

Drud und Berlag von Emil Anding, Herborn. — Telephon Nr. 239.

Mr. 20.

etran

a gefte

arten

ablid 1

titung rtenb

ner

Mart Beiftung

eftellt.

sum Is

eingum

23. Janu

redort.

Pfarrer ( tbad. Pfarrer

Traum

ret Com

n 25. 3

9 116 ber Rim

n 26. 3 8 Uhr

ben 27.

101

u Raife

1 28. 3

9 11hr

im Berei

nburg.

98/4 11 Branba , 189 1

11 11hr

5 11hr

rer Fre 49 B.

erfamm

ereinsh

rer Co

helden.

llbr :

rer Co

bach.

Uhr:

ter Fin

Tram

Brank

: Mil

insham

tstag.

Berborn, Dienstag ben 25. Januar 1916.

14. Jahrgang.

### Biftor v. Bodbielsfi +

um Greitag ift der ehemals bei allen, auch bei feinen politifchen Begnern beliebte, frubere preuf e Staats. fprunglich Dingier im Bieten-Sufaren-Regiment, übernahm er water bie Beltung bes deutichen Boftmefens und fchlieg. fic murbe er preagifchet Bandmirtichafteminifter. Ueberall bat er lich ale turftiger Organifator und por allem ais ganger Mann be paget. Geboren murbe er 1844 gu Franttenbe furt a. D. als Sohn des Generals der Kavallerie Theophil D. Bodbielstt. Er beteiligte fich an den Kriegen 1864, 1806 und 1870. Der tüminge Offizier rudte rafch auf, aber als Beneralmajor nahm er den Abichied, nicht jedoch, um der Rube gu pflegen, fondern um fich in eine Gulle con Geborn. daftsminifter bat er dem Staate nugliche Dienfte geleiftet. Biarrert Als Bostmann erhöhte er die Gewichtsgrenze einsamer Bratert Briefe auf 20 Gramm, ermäßigte das Ortsporto auf 5 Bi., dus große Kabellinien, turzum, er bewährte sich als bergottet ein Organisator, der sich auch die Achtung und Bertschaft und Dreiben aus seinen Aemtern widmete sich Boddielsti sielt sienen aus seinen Aemtern widmete sich Boddielsti siert finanziellen Unternehmungen, der Hörderung des Piete sienen Borsis in dem Deutschen Keichsanschung für Organischen Stadions ist allein sein Wert gewesen.



Mus dem Reiche.

+ Deufich-frangofiiche Bereinbarung megen Freilaffung nicht wehrfähiger Jivitgefangenen. biefer Ueberichtift ichreibt die "Rorbd. Milg. 3tg.":

Januar und der französischen Regierung eine Bereinbarung wegen Frei-ich Spiri taffung ber beiberfeitigen nicht wehrsabigen Zivilgefungenen zu-

abredungen erheblich erweitert bat. Auf Grund der neuen Ber-einbarung follen nämlich unversäglich folgende drei Raffen von Zwifgefangenen in Freihelt gefest und in die Heimat emtaljen

Frauen und Madden;

2. manntiche Perionen unter 17 und über 55 Inbren; 3. Manner zwijchen 17 und 55 Jahren, die wegen ihres kör-verlichen Zustandes zur Erfüllung militärischer Bitichten oblite un-

Ausgenommen von ber Freiloffung find nur Berionen, die fich wegen gemeiner Berbrechen ober Beigeben, mit Cinichluft berer gegen die Sicherheit des Stoates, in Untersuchunge ober Strafhaft befinden, ferner die Geifeln im eigentlichen Sinne, b. b. joide Berjonen, die nach Bolferrecht gur Sicherftellung des Bohlmerhaltens ber Bevolferung oder der Erfüllung gemiffer ihr auferlegter Berbindlichfeiten festgeholten werden tonnen. Die Bereinbarung findet Anwendung sowohl auf die im eigenen Stoatsgebiet mit Einschuß der Kolonien und Proteftorate feitgenommenen seindlichen Zivilgefangene, die aus den von den beiberseitigen Streitfräften besetzen feindlichen Bebieten ober von eigenen, neutralen oder feindlichen Schiffen fort-

Bie fich aus diefen Abreden ergibt, ift es leider nicht gelungen, bas Abtommen ben beutichen Borichlagen gemäß auch auf bie beide:feitigen wehrfahigen Sivilgefangenen gu erftreden. Immerpin ift die Bereindarung als ein wesenklicher Forschrift im Sinne der Menschlichteit zu begrüßen, da hiernach auf deiben Seiten oteie Lausende von Jivilgesongenen, die an der Arlegführung oblitg undeteiligt sind, die Freiheit zurüderlangen; insbesondere können zuch die aus dem Essat und aus den deutschen Schufgedieren soch ianger Leidenszeit in die Heimat zurüderbenen.

Die Borbereitungen für Die Durchführung ber Bereinborung werden nach Diöglichfeit beschleunigt werben, sobo mit einem balbigen Gintreffen ber beteiligten Deutschen gerechnet werden funn,

Mus der haft entlaffen. Diefer Tage mar in Jauer ein Teil der Behlmann'ichen Ofen- und Apparatesabril niedergebrannt. Als mutmaßlicher Brandstifter war der Inhaber der Fabrit in haft genommen worden. Do fich indes der Berdacht als völlig unbegrundet erwies, murde er alsbalb wieder freigelaffen. Der Betrieb in ber Fabril ft im vollen Umfang wieder aufgenommen worben.

+ Die "Wilnaer Jeitung". Mit dem 20. Janual ericheint im Bebiete Des Oberbefehlsbabers-Dit die "2Bil. naer Beitung", ein umfangreiches Blatt, das taglich ericheint, vollitandig von Solbaten bergeftellt mird, aber nicht nur fur die Armee, fondern auch fur die Bevolte-rung bestimmt fein foll. Mis beutiches Blatt foll fie in erfter Reihe im bejegten Gebiete des Ditens eine Bor-tampferin für deutiche Rultur fein. Gin eigens ins Beben gerufener Apparat fest fie in Die Bage, ber Bevolterung itets die neueften Rachrichten des Tages ju übermitteln. Bas fie will, wird in dem Ginführungs. artifel in folgender Beise wiedergegeben: "Es ift nicht beutiche Art und ift auch unser Bille nicht, den vertriebenen Feind zu schmaben. Deutsche Art ist es, die Bunden zu beilen, die der Krieg geschlagen, die Krafte der Friebensarbeit, die er gelahmt und unterdrudt bat, neu gu weden und gu beleben, die Segnungen deutscher Rultur auch den bejegten Gebieten guteil merden gu laffen."

#### Mus Groß-Berlin.

Liebenfragodie. In der Lennestraße erschof Freitag-abend gegen 9 lihr ein 25 Jahre altes Madden, deren Berjonlichfeit noch nicht feststeht, den in Berlin ansässigen, 52 Jahre alten verheiraeten Bantbeamten Schliebener und beging dann Gelbstmord. Schliebener hatte bas Madden, das aus Steglig ftammen soll, vor einiger Zeit tennen gelernt und mit ihr ein Liebesverhaltnis begonnen. Als die Gattin des Schliebener davon Renntnis erhielt und fich von ihrem Manne trennte, nahm fich das Madden das fo ju hergen, daß fie beichloß, aus dem leben gu icheiden. Sie teilte das ihrem Beliebten mit und anicheinend find bann beibe übereingetommen, gemeinfam zu ferben. Leider ift ihnen ihr Borhaben gelungen.

#### Aus aller Welt.

+ Groffeuer in Molbe. Freitag nachmittag brach in Molde in zwei Solzlagern Feuer aus. Da ein heitiger Gewitterfturm ohne Regen herrichte, griff nach einer Dieldung aus Aalejund der Brand mit größter Schnelligteit um fich. Bei der letten Lelephonverbindung mit Diolde war der gange innere Stadtteil bedroht, die Apothete war niedergebrannt, die Brauerei und drei Holglager standen in Flammen. Der Brand entstand in einer Bollwarenfabrit. Bahrend der Löscharbeiten daselbst brach ein neuer Brand in der Aahe der Telegraphenstation aus, die eine Zeitlang ftart bedroht mar. Es gelang aber, fie zu retten. Dit Ausnahme ber Berbinbung nach Aalesund und Rriftiania find alle anderen unterbrochen. Durch Funten wurde bas Feuer in die innere Stadt getragen. Der Brand wütete am Sonn-abend weiter. Es besteht feine Aussicht, bald feiner herr zu werden. Ein Torpedoboot ift zur hilleleistung von Anlejund nach Dolbe abgegangen. Molde ift ein Stadtben oon etioa 3000 Einwohnern.

+ Frangofifcher Schwindel. Frangofifche Blatter + Französischer Schwindel. Französische Blatter hatten furzlich gemeldet, 20000 beutsche Sold aten seinen nach der Schweiz besertert. so daß ein Benser Abgeordneter den Bundesrat um ihre Internierung zur Sicherheit des Landes ersucht habe. Dazu bemerkt das "Berner Tagblatt": "Natürlich wird dieser Unsit inn nur in Frankreich verveitet und geglaubt; die Nachricht ist dazu ersunden, um den Mut der jranzösischen Landbevölkerung kunstlich zu heben, aber solche Mittel halten nicht lange vor, dann schlägt die Freude in Unmut und Korn um." und Born um."

"Det Sieg schlechthin". In Amsterdam zitiert man einen bezeichnenden Ausspruch, den Clemenceau jüngst in den Bandelgängen des Palais Bourbon vor einer Gruppe von Abgeordneten getan haben soll. Er sagte wörtlich; "Nous avons l'emprunt de la rictoire de Ribot, nous avons l'année de victoire de Poincaré et le Journal "La victoire d'Hervé, j'aimerais mieux avoir la victoire tout courte." (Bir haben die Siegesanleibe von Ribot, das Siegesjahr von Boincare und Die Siegeszeitung von herve, mir mare ber Sieg fchlechthin, b. b. ber Sieg ohne jeden Bujag, lte ber.)

## Die Franzosenbraut.

Roman aus ber Beit bes tultur- und weltgeschichtlichen Umschwungs vor 100 Jahren von D. A. Deim.

"Romm gleich mal ins Schlafzimmer zu mir, ich habe bir noch etwas febr Schones zu fagen," hörte er Maries Stimme, worauf Mathilbe erwiderte: "Ach, bu, woher willft bu benn Reues miffen, bift ja nicht raus gewefen!" . 68 war aber jemand bier bei mir, ift er bir nicht be-

Da borte er nur noch ein beftiges Sinfeten, - ein Alirren. - Scherben ichien es auch gegeben gu baben. -ein Turuffnen, - wieber Schliegen und bann Stille rings-Alirren, um. - Best Geflufter an ber Tilr, burch bie er getommen. Rechanisch steuerte er auf biese ju und war gang Obr. Im Schlafzimmer fianben sich beibe gegenüber. Mathitbe ahnungeboll erglubend und Marie - gludber-

"Martin war bier." flufterte lettere und lachelte. Ronnteft bu ibn benn nicht balten?"

Bie tonnte ich benn bas? — 3ch tonnte ibm boch nicht fagen, er solle auf bich warten."

Schäfden, bas follteft bu auch nicht. Du hatteft ibn Rleinfin aber boch fo lange unterhalten tonnen. - D. Marie!" Sie umarmte bie Bafe und pregte ibr glubenbes Ger: Jury Sie umarmte die Base und preste ibr glübenbes Go urtstags nicht an Maries Bange. — "Du sagft ja gar nichts: nicht mal bag er von mir gesprochen. Sat er benn feinen ihr: 345 Ton von mir gefagt? - Kannst du mir benn noch immer ertstags nicht fagen, bag et mich leiben mag? - Er fab mich boch

Sift I beute morgen fo eigen an gong anbere wie fonft. Ungeftum prefite fie Maries garte Beftalt an fich, bie in det fic mit leichtem Aufschrei wehrte gegen bie allgu fifirmifche

echobe Martin nicht. — ber ist ba brinnen!" — Mit diesen Worten cob Marie bie fiebehungrige Mait binter Martin bet ret Com

r: Both und riegelte bie Ture gu. 3m Moment labmte ein Odret Die Glieber ber Liegottebb benben. - Starr und wortlos ftanben fie fich gegenüber. r: Ges Die Gegenstände im Rimmer ichienen vor ihren Augen gu

tangen. - Da fühlte jebes von ihnen die befeligenbe Rabe bes anderen. Bie es gefommen, war beiben nicht bewußt, als fie fich liebegebend und -nehmend in ben Armen lagen. -Mathilbe war felig und ber Martin nicht minber, et fagte nicht wie Marie: "Au, tu mir boch nicht weh!"

Marie faß finnenb am Lager bes Baters. Gie gebachte ihrer eigenen Berlobung. - Guges Erinnern bertlatte ihre lieblichen Buge, Erinnern, von dem fie auch jett wieber, wie so oft, zehrte — Möge ben beiben Gludlichen ein besseres Les beschieden sein als ihr und ihrem

#### 10. 3m Freiengrund.

Bor ber Birtichaft Steinreifer in Gifecfelb ftanben zwei mit gerriffenen Tüchern überfpannte Sanblarren. Unter jedem Rarren fcblief ein gottiger, fcmutiger Roter. Die hunde maren mit fraftigen Bugleinen berart an ben Rarren befeftigt, bag ber 3med ihres mubevollen Dafeins lauf ben erften Blid gu erfennen war, namlich: ihren Berren, die Die Rarren zogen, Borfpannbienfte gu leiften.

Co fonderbar wie ihr Fuhrwert faben auch bie Befiger desfelben aus, bie in ber Birteftube fagen und ibr Besperbrot einnahmen, bas aus Brot, Schmalz und roben Bwiebeln bestand. Bur Erleichterung bes Schludens biente ein mafferiger Kornbranntwein.

Drei verwegen breinichauende Rerle maren es, mit firuppigem, traufen Saar, zerfnufften, fcabigen Suten und fabenicheinigen, gerriffenen Roden mit bunten Fliden.

Der alte Birt ftand in Sembarmeln am Fenfter und ichaute nach Gaften aus. Das ansehnliche Bauchlein umipannte eine blauleinene Schurze, und ben greifen Ropf mit dem gutmutig ichmungelnden Geficht bededte eine quaftverzierte Bipfelmüte. Die Gafte, bie ba fagen, be-bagten ibm nicht. Das Spitbubenvoll von Madefern tonnte man nicht mal allein laffen. Mißtrauisch schielte er ju den balblaut fich unterhaltenben Banbervogeln bin.

Quer über die Strafe fchritt ein Mann mit blauem Rittel, Amebofen, Bidelgamafchen und Schirmmute. Nachbem er bie Bagen bor ber Tir gemuftert hatte, trat er ein. Die bret Madejer gudten fich nach bem Antomm-ling um und erwiberten bann lachenb feinen "Guten

"Ra, Trapp, was führt benn bich bierber? Gefällt's

bir in Freudenberg nicht mehr?" fragte ber Meltere bon

Bas mich bierber führt? - Das ift fchnell gefagt. 3ch bin auf bem Bege nach Reuenfirchen, wo mein herr, ber Muth aus Freudenberg, mit einigen Freiengrundern am Ergichütten ift. Der Muth ftedt natürlich immer bas meifte hinein und beshalb ichidt er mich öfter bin, um bie Arbeiten gu fontrollieren und vor allen Dingen bafur gu forgen, daß ibn bie Freiengrunder nicht betrügen und bie

Grube ohne Rot verfallen laffen." "Dann bat er bich wohl jum Bermalter gemacht?" Selbstverftanblich!" schnitt Trapp auf. "Und neben-ber wird noch geviehhandelt. Ich bin bem Strager seine rechte Sand. Er tut nichts ohne mich." "Saft bu ihn in ber Sand?" slüfterte ber Alte. "Beth

um beine Rebengefchafte ?" "Saba!" lachte Trapp und flufterte ebenfalls: "Daß er auch barum weiß, ber Strager ift boch mein befter Abnehmer. Dem geht es wie mir, ber macht auch in allem, nur noch beimlicher ale ich. Der ift Lobgerber, Raitmeifter, Bauer, Biebhandler, Bergmann und Gott weiß mas alles. 3d weiß auch, bag er burch feine vielfeitigen Geich, es ebenfo zu machen, wenn ich nur einen guten Anfang hatte. Bu dem Aufang aber gehört Geld, und bas habe ich noch nicht."

"Ja, Trapp, bas friegft bu auch nie gufammen. Dir geht es wie uns Madefern, wie gewonnen, fo gerronnen. Benn bu nicht auch fo ein Geigtragen wirft, wie ber Strafer, bleibft bu bein Leben lang beim Anfang."

"Dann i's auch aut; probiert wird's. Fangen wir alfo mit bem "Mades" mal an und nehmen wir's, wo wir's friegen fonnen."

"Saha! Senner, bu bift boch ein Teufelsterl. Bills bu beute abend noch über bie gelbe Sobe?"
"Ich muß erft mal ins Bett. In ber Racht war ich auf bem Suhnerlamp auf Grenzwache und heute morgen habe ich gearbeitet. Im Balbe habe ich heute nachmittag nur etwas geschlafen. Ich bin zum Umfallen mübe. Zubem weiß ich nicht, ob brüben so spät noch eine Schlaftelle zu haben ist" —

Bas wollt 3hr trinfen?" melbete fich fest energifc ber Birt, ber icon berichiebene Dale verfucht hatte, bas

## Der Krieg

## Tagesberichte der oberften Beerealettung.

Großes Sauptquartier, 22. Januar (BTB.

Weftlicher Ariegofchauplat.

Subofilich von Ihpern gerftorten wir burch eine Mine bie feindlichen Graben in einer Breite pon 70 Metern.

Unfere Stellungen gwifden ber Dofel und ben Bos gefen fowie eine Angahl von Orticatten hinter unferer Front wurden vom Geinde ergebnislos beichoffen.

Deftlicher Ariegofchauplat. Bei Smorgon und vor Dunaburg Artilleriefampfe.

Balfanfriegoschauplat.

Richts Reues.

Großes Bauptquartier, 23. 3an. (BEB. Amtlich. Befilicher Ariegofchauplas.

Bet Reuville (nörblich von Arras) bemachtigten fich unfere Truppen nach einer erfolgreichen Minenfprengung ber porderften feindlichen Stellung in einer Breite von 250 Meter; wir machten 71 Frangofen ju Ge: fangenen.

In ben Argonnen befesten wir nach furgem Sand. grangtentampf ein feindliches Grabenftucf.

Militarifde Anlagen öftlich von Belfort murben mit Bomben belegt.

Die Lage auf bem

öftlichen und Balfan: Rriegofchauplat ift unverandert.

Dberfte Beeresleitung.

## Konig Mikita über Italien nach Inon. Gin fchandliches Lugenmanover.

Rom, 23. Januar. (BTB. Hichtamtlich.) Delbung ber Agensia Stefani : Der Ronig von Montenegro und Pring Deter find geftern in Brinbifi eingetroffen. Sie werben bie Reife nach Enon fortfeten. Pring Mirto und brei Mitglieber ber Regierung bleiben in Montenegro auf ausbrudlichen Bunich bes heeres, das den Rampf fortfett. Der montenegrinifde Minifterprafibent veröffent. licht bagu eine ausführliche Darlegung, in ber er behauptet, baß bie Baffenftillftanbeverhandlungen mit Defterreich-Ungarn einzig und allein barauf abgezielt hatten, ben Ruckzug ber montenegrinischen Truppen ju fichern. Gs fei ficher, bag ber Bormarich der öfferreichisch: ungarifchen Truppen auf Dieje Beife um mindeftens eine Boche aufgehalten morben fet.

## Die montenegrinische Waffenftredung wird fortgefeht.

3m öfterreichifd ungarifden Tagesbericht vom geftrigen Sonntag wird verlautbart :

Gudofflicher Ariegofchauplat.

Die Baffenftredung der Montenegriner nimmt ihren Fortgang. An jahlreichen Punften bes Landes wurden bie Waffen niedergelegt. Un der Nordoffront von Montenegro ergaben fich in den letten Tagen über 1500 Gerben.

Die Adriabafen Antivari und Dulcigno wurden von unferen Eruppen befest.

Zurfifche Eruppen in Bulgarien.

Althen, 22. Januar. (BEB.) Melbung ber Agence Savas. Umtliche Mitteilungen aus Geres ftellen turfifche Truppenanfammlungen in ber Gegend bon Gumurbjina bis Suffit feft.

Flugzenge an der englischen Ditfufte.

London, 22. Januar. (BIB.) Melbung bes Reuterichen Bureaus. Das Breffebureau teilt mit: Unter Benugung bes bellen Mondlichtes tam beute Racht 1 Uhr ein feindliches Fluggeng an unfere Oftfufte und warf ichnell hintereinander neun Bomben ab und fehrte feemarts gurud. Rein militarifder maritimer Schaben murbe angerichtet. aber Brivateigentum erlitt einigen Schaben. Gine Brandbombe perurfacte ein Feuer, bas um 2 Uhr gelofcht mar. 3mei Biviliften find getotet, zwei Manner, eine Frau und brei Rinber leicht verlett worben.

#### Gine Benfurdebatte in der frangofifchen Rammer.

Paris, 23. Januar. (BTB.) Aus Anlag von Dagregelungen einiger großer Parifer Blatter entipann fich in ber Rammer eine Beufurdebatte. Paul De unier begrunbete eine Borlage, bie bie Rommiffion fur ble Strafgefengebung eingereicht hat, und bie verlangt, bag einzig bas Gefet von 1881 für bie Breffe in Rriege wie in Friebenszeiten angemanbt werbe. Die Rommiffion fpricht fich fur bie Benfur aus. Diefe muffe aber auf militarifde und biplomatifde Artitel beschrantt bleiben. Die Rommiffion weift mit aller Rraft bie ungefehmäßige politifche Benfur gurud und ichlagt por, bie Beidlagnahme von Beitungen und bie abminift ative Berurteilung ber Breffe ju unterlaffen. Die Regierung habe fic an bie Abmadungen mit ber Preffe vom August 1914 ihrerfeits nicht gehalten.

#### 3pnismus oder Babufinn.

Der "Temps" vom 19. Januar beidwert fich in ben beftigften Ausbruden über bie beutiden Berfuche, burch Drohung und Ginichuchterung eine bem Bierbund gunftige Stellungnahme ber griechifden Regierung gu erzielen!!!

#### Die Transportfrife in Franfreich.

Bu ber bier icon bes öfteren behandelten Frage liefert ein im "Temps" abgebrudtes Schreiben von Induftriellen aus bem Doubs-Gebiet einen intereffanten Beitrag Es beißt bort: "Bir tonnen unfere Baren nicht mehr ausführen und nichts mehr befommen. Das liegt nicht an ben Dilitar. transporten, fonbern an ber magrhaft flaglichen Organisation unferer Transporte 3ft eine Strede überlaftet, fo fuchen bie Behörben bem nicht abguhelfen, fonbern fie ordnen, mas bequemer ift. Die Bertebroeinstellung auf einer noch großeren Strede an. Folge: Aufhaufung bes Materials auf ben Bahnhöfen, Bagenmangel und Bericharfung ber Rrife."

#### Lebrreiches aus der frangofifchen Preffe.

Um ihre Befer über bie ichlechte gegenwärtige militarifche und politifche Gefamtlage hinmeggutaufchen, greift Die frangofifche Breffe immer wieber gu bem beliebten Dittel, Deutschlands mirtichaftliche Rot und bringendes Friedensbeburfnis in ben fraffeften Farben gu fchilbern. Da bie ausführlichen Berichte über Lebensmittelnot und finangielle Schwierigfeiten anscheinent bas frangofifche Bublifum gu langmeilen beginnen, ferviert ihm ber "Matin" vom 15. eine besonbers ichmachafte Ente, Die zugleich zeigt, mas ein Blatt beute, bei ber Daffenpinchofe, in ber fich bas gallifche Bolt gur Beit befindet, feinen Lefern bieten barf. Es weiß von einem beutichen Gefete gu berichten, fraft beffen alle Befiger von golbnen Uhren biefer fur verluftig erflart merben. Das Bold wird eingeschmolgen und ber Reichsaant gur Erhöhung ibres Golbbeftanbes jugeführt.

Bie jebe, auch bie fleinfte Bemerfung über Frieben fofort bagu benugt wirb, Deutschlands Friedensbedurfnis bargutun, bemeift ber Leitartifel bes "Temps" vom 16. Er befaßt fich mit einer Rebe bes befannten Berliner Philologen Brofeffors von Wilamowig-Mollenborf, berzeitigen Reftors ber Berliner Univerfitat. Diefer hatte bie hoffnung ausgesprochen, baß fich auch bie friegführenben Bolfer gu gemeinfamer

Arbeit balb mieber gufammenfinden mochten. 36m felt wird Diefer ibealiftifche Bunfc ate Musbrud feiner Doffn ausgelegt, wieder Mitglied bes Inftitut be France gu mertbas ihn aus feinen Liften geftrichen. Bas aber wichtig und im Sinblid auf manche Meugerungen bei uns befonden enen mit Beachtung findet, ift, bag ber "Temps" bie Meugerung non Bilamowig als Eingeftanbnis beuticher Schwache und fei bringenben, aus ben wirticaftlichen Berhaltniffen erflatlig-Friedensfehnsucht bezeichnet. Daß in benfelben Rummer über Die große Gifch. Gleifch- und Dilchnot in Frantre und über ben Roblenmangel, ber jogar Die Doglichteit ein Betriebseinftellung in ben Borgellanfabriten von Limon naberrudt, geflagt wird, mutet etwas grotest an.

## Der unfichtbare Turm.

Seuticher Ariegsbrief von der Beitfront.

Der im drofen sauptquartier des Beftens befindliche Ariegsberichterftatter Emil Simjon überfendet uns ben nachfolgenden vom Großen Beneralftab des Gelbheeres gur Beröffentlichung freigegebenen Bericht:

Um Die Jahresmende.

en Ta

aufgen

ift

mifchen

matenbe

Tatjach

Bjarr

deutsche Ti

30, u

- Ge

n baber 1

rwaltu

beifpiel

lagen bai te Somi

ingenb

B es b

abgefel

t von

rtan wirb.

Troft 1 :: Bu ben eigenartigften Dingen auf bem "unfichtfer ! . . B umftri baren Schlachtfeid" gehort ber unfichtbare - Muslichts. turm. Falt flingt es wie ein Bideripruch in fich felbe in Breun; Und boch ift es lauterfte Bahrheit. Ran fieht gar viel im bom von foldem Turme aus, er ift aber fo geschieft hingebant, artftem R io vortrefflich dem Belande angepaßt, daß der Feind neift Frai Beitargonnen, nicht allzuweit von . . . Der Turm sas ihnen von dem ich bier ergablen will, wurde von allen Offigieren jandgrana Rejersedivifion als eine Sebenswurdigfeit ge schildert. Alfo hinaus zu ihm. Freilich, das war teine Riober-Din Rieinigfeit. Weite Streden des welligen Belandes sind luf dem Di überichwemmt, unaufhörlicher Regen machte aus Aedern efchoffe, und Wiefen breitge, lehmige Tumpel. Drechtrichter von aabeften dem Umfange ansehnlicher Branattrichter. Der Einen Ruhme n Ruhm ipanner, in bem ich mit meinem unermublichen Quartig, mirt Beutnant S). faß, fadte alle Mugenbiife tief ein, madere heffengaul jog uns aber immer wieder Baffer, Lehm und Moraft hinaus.

pfer aus mes ber "Sehen Sie drüben jest den Turm ?" fragte Leutnam 5). "Ich febe nur Baume, von denen der Bind die Regentropfen berunterfegt", war meine Antwort. Erft mit Dilfe genauer Fingergeige (im mahrften Ginne des Bortes mennen fi und des Fernglafes fah man, wie fich an einer Stelle bir tennen fi Sweige etwas anders ausnahmen und ein Solzgestell in bren por den Luften dedten. Je naher man tam, um jo reigvolle bren von mar der Eindrud. Die Baumafte machten den Gindrud eines Sachers, der linde Lufte biefem eigenattigen Ber Der be fted zuzuführen hatte. Auf einsachen Stiegen aus Birten pparat. i bolg fletterten wir hinauf. Alls flimme man an Baumen eptember empor. Diefer Aufstieg fann freilich nur schwindelfreier Leute Beitgenglien ermichten me. Beitgenoffen empfohlen werben. Da aber im Rriege all eleden BB Reigen ber Zweige bas Befühl. als fage man auf einem Baffer. Banmgipfel und ichwante zwischen Meften. Bunderfam mir un find die Ausblide, die man genieht. Bon diefer ragenden mund b Barte aus tann man bas Gelande portrefflich überfeber und unter Bubilfenahme von Rarten erft fo red begreifen, mas in ber großen Offenfive von unferen Truppen geiriftet murbe. Da liegt fie beutlich oo uns, die hobe, die bie Frangofen halten, un ein Berg. Zwei ziemlich table Bergruden, harmlos vo nteit, da Musjeten und boch Sochburgen fcmerften Ralibers, vo noiger i benen aus Menichen auf Menichen muten, Rraft un gem ein Geduld, Technit und Wiffenschaft ihre höchsten Triumphperreisten feiern. Es ist ein verhältnismäßig ruhiger Bormittatorenen I Mur ab und zu steigen über dem Berg weiße Wolfenben Argauf, die man sojort als Schrapnellbagel erkennt. Dumplig ist ein dröhnt es, unsere Granaten reden eine deutliche Sprachung über Breifbar faft fieht man im Gernrohr, wie die Frangolengs. o. St unfere Strafe vor I und Diefes bereite vollig in Trum mer geichoffene Reft unter Teuer balten. Bismeilen toftet es leider einige Tote und Bermundete. Dan bo aber in neuefter Beit auch bier Bandel ichaffen tonnen Deutlich wird auch 21 . . . mahrnehmbar, auf bate freiwi Die Frangofen in gewiffen Abftanden noch imme ben. 2 pfeffern, obwohl taum noch eine Saule von entichmunge Berpft bener Bracht tundet und teines Menichen Geele mellieber wer hier atmet.

3d bin in dem Divifionsauto in ichnellfter Fabrt durffamilie e 21 ... am Reiligen Abend gefahren, juft als bie herre

jich bier mit Lumpenpad, mit Madefern, ab." "Dann war's fein Landsmann, bei uns gibt's feit br aufrie tommen, als sie mussen, sagte Tinnes barich. "Richts für ungut, Mann; ich wollte bamit euch bren sich nichts anhaben; — ber Bursche sagte bas so. Ich weitaume be

auch ben Ramen, Trapp nannte man ihn." Deutsche T. "Der Trapp bon Bottenberg? — Bottemer Dembas Gange nennen wir den Kerl. "Ja, ber ift so ziemlich zu all Aub- und

Der Tinnes versant in Ginnen. Bas tat ber Burinoch Rund hier? - Bo ber fich herumtrieb, tauchte es nun eint augen ma nicht. - Er gebachte ber Ergablungen bes hirtebann nicht. — Er gedacte ber Erzahlungen bes Sträßer verdächtigten, mit Trapp Beziehungen baten. Si nuterhalten, die nicht so ganz toscher waren. — Benn i batt. sond wirklich etwas baran wäre? — Er schüttelte ungläu lichen Ben ben Kops. — Bon einem Manne wie bem Sträßer tor teriphem is man boch jo etwas nicht glauben. - Benn es nun i

alledem fo ware? Gine ibm unerflatliche Aufregung befief ibn. Uni fürlich fühlte er in die Brufttafche und holte einen & beraus, ben er bom Strafer für ben Birt Ermert Renenfirchen erhalten batte, mit bem Bemerten, es ba fich barin um Ergichurfungen, bie er mit Ermert und beren Freiengrundern auf bem Romel (Berg bei Ret firchen) bornahme. - Ronnte in bem Briefe nichts antb geidri res fteben, - etwas, bas mit einem Romplott gegen lejuche um gu tun batte? - Die ungeheuerlichften Doglichleiten tal ben Die ten bor ihm auf. - Er war fast baran, ben Brief gut ber Erlei nen. - Dann bachte er rubiger barüber nach und mu nen. — Dann bachte er rubiger barüber nach und mu gerung et ichlieflich über feinen Berbacht lächeln. Beschämt fiedte fer An raich ben Brief wieber ein.

Draugen fuhr geräuschwoll ein Planwagen bor, ! vergnugt icaute Jorg ju ben fleinen, niedrigen Genfe binein und ricf munier:

"Gewitter . . Do feib 3hr ja. 2Bo ift benn Birtebannee?

fenmanner, und fein rundes Geficht ftrablte im iconften Glange, als er mobiwollend fragte: "Run, ihr Leute, wober fommt ihr benn icon jo frub? Den ftaubigen Stiefeln nach ju urteilen mußt ihr ja ichon einen weiten Beg

3a, Birt," verfette Sirtebannes, "bas haben wir. Bir tommen von Freudenberg und wollen in den Freien-grund, vielleicht noch auf ben Besterwalb. Lieb mare es uns, wenn wir über bie gelbe bobe fahren tonnten. Sit teine Sahrgelegenheit im Dori? Um biefe Beit wollte ein Sidengrunber Sanbelsmann bier fein, - vielleicht tennt

"Go? - Bit ba Martt?" fragte ber Sirtebannes be-

"Smmer langfam boran, hirtebannes." Maha, 3hr feib ber Freudenberger Sirte?" fiel ber

"Mh. - 3br feib ber Freubenberger Mann mit bem ausgezeichneten Schweinemastmittel. 3hr tommt une ge-

"Ra, Sannes," lachte Tinnes, "bann mach, bag ben Leuten gebolfen wirb, ebe ber Jorg tommt."

ter ber Birtin berftapfte, um nach ben Schweinchen gu feben, entspann fich swifden Tinnes und bem Birt folgendes Gefprach:

"Mijo von Freubenberg tommt ihr hernber? Geftern abend war noch einer bier, ber, wie ich aus ber Unterbaltung herausgehört, von bort gefommen fein wollte. - Der Buriche machte aber feinen guten Ginbrud, benn er gab

"Der Mann trinft mit uns," fagte ber alte Froblich. tu effen auch nichte?"

Der ift auch mit uns. - Da, henner, lang gu!" Erapp betrachtete miftrauisch bie angebotenen Getrante und Speiferefte, langte aber ichlieflich gu.

Bollt ihr benn noch mehr bon bem Gefrag haben?" feuchte ber Birt, bemubt, fein freundliches Geficht in Bornesfalten ju legen. Er batte die Rerle gern binausge-

"Ree!" flang es ihm bierftimmig entgegen.

Dann macht, daß ihr raustommit!" Bas wollt 3hr?!" schrieen die bis jest schweigsamen jungen Begleiter bes alten Frohlich, — vermutlich feine Cohne, - und nahmen eine brobenbe Saltung an Sat man gegeffen und getrunfen, alles tener bezahlt und bann foll man rausgeschmiffen werben !!"

Der Birt pfiff burch bie Bahne und aus bem Sinter-ftubchen troch eine riefige Dogge und ftellte fich fiumm, aber gabnefletichend neben ihren herrn. Das genügte, um bie jugenblichen Braufefopfe wieber

ihre Gite gu notigen. Bald darauf, nachbem auch Trapp einige Biffen gu fich genommen, berließ bie gange Gefellicaft bas Lotal. "Geb mit und auf die gelbe Sobe, Trapp, ba ichlafen

wir auf bem Beuberg umfonfi," fagte ber Alte im Sin-

"Ginverftanben; - bann aber auch gleich tos. -Bobin wollt ihr benn noch weiter?"

"Rach Saufe, nach Stein. - In Stein-Renfirch ift übermorgen Martt und ba burfen wir nicht fehlen." "Ich auch nicht," fagte Trapp, "ba gibt's boch boch ficher mas zu handeln?"

"D ja henner, haft bu wieber mal 'n Bug bor?"
"Ra, los, wollen's erft beichlafen."

Mit biefen Borten jog bas faubere Bierblatt mit Bagen und hunben ben fteilen Berg, bie gelbe bobe, hinan. Der Birt aber holte tochenbes Baffer, feifte bie Gegenftande, mit benen bie fahrenben Leute in Berührung gefommen waren, grunblich ab und machte ein Geficht, ate fei ihm eine Laus über bie Leber gelaufen.

Am andern Morgen gegen neun Uhr fagen bie beiben Rubhanbler, Tinnes, ber Schmied, und ber hirtehannes, an bemfelben Tijch, wo fich's Taas vorber bie Madefer

hatten gut ichmeden laffen, und labten fich an einem Rrug einfachen Bieres. Es ichmedte nach bem weiten Mariche, trop ber frühen Morgenfinnbe vortrefflich.

Dem Birt gefielen die beiden moblanftandigen Blujurudgelegt haben."

3hr ihn, er beift Jorg."

"D ja, gewiß tennt man bier ben Jorg. Er ift noch nicht bier burch. 3hr wollt wohl übermorgen auf ben Reufircher Martt?"

geiftert, und fubr ju Tinnes gewendet fort: "bore, Tin-nes, bas trifft fich gut. Der Jorg gieht gewiß ebenfalls bin: fonnten wir ba nicht mitfahren?"

Birt ein, wadelte jur hinterftubentur und rief: "Lied-beth, fomm mal ichnell ber, bier ift ber Freubenberger

Bald ericbien. - in bezug auf Rorperumfang faft bas genaue Chenbild bes Birtes, - die freundliche Birtin.

rade recht."

Babrend ber hirtebannes mit wichtiger Diene bin-

Fortfetung folgt.)

om selbst seiner ein bischen Streuseuer auf dieses elende Dort, in Dossum em jedes haus eine grausige Stätte der Berwüstung ist, in weiden inkten. Wozu diese sinnlose Berwüsten des eigenen ichtig ist andes, dieses nantose Riederbrennen von Orten, an desonden einen wir willtärtisch gar tein Interesse daben? Mit desonden einen wir willtärtisch gar tein Interesse daben? Mit desonden einen wir willtärtisch und Einschläge. Sieht sediglich und seinen isbenzüge, Mulden, übenen, Wiesen, sieht keine Menschen ibenzüge, Mulden, übenen, Wiesen, sieht keine Menschen ind etledt's doch bedend mit, wie die Furie des Arieges dummer ast und donnert.

er Tatjache, daß sie, teilweise vom Lelephon abgeschnitten, wie schlicht, daß dant ihres helbenZeutnam wier ausharrten, wie schlicht, daß dant ihres helbengenten anes der so beiß ersehnte französische Durchbruch schleiterte,
e Regen, ie schlicht, daß heute unsere flarten Besestigungen nach
mit silfe enschlicher Berechnung von den Gegnern nicht einBortes uennen sind. Trog des wahnwißigen Todens in senen
Stelle die gen ersolgten unsere Berluste hauptsächlich beim herangestell in bren von Berstärtungen durch das französische Sperre

Gindrud Der das Fernglas vedienende Soldat wendet den en Ber Ber Der Das Fernglas vedienende Soldat wendet den en Ber Berten ber Berg tritt hervor. Als die Division Ende Bitten pparat. Ein Berg tritt hervor. Als die Division Ende Butten etwe bintam, war dieser Hang ein Trümmerhausen, Baumen geute lagen auf freiem Felde. Hauptmann Sp., im idelfreier rieden Wasserbaudirettor, hat inzwischen mit der Antiege alle ung einer großartigen Schöpfung, in der sich u. a. auch is hat im Bassereser vort und eine Lüstung gegen Giftgass beruf einem aben, ein Reisterwert volldracht. — Schwer nur trennindersan wir uns von diesem lustigen Bersted, kletterten "lang-ragenden m und bedächtig" die Stiege hinab und sanden in der ibersebta äbe auf sehmigem Acter ein Branatloch, ein Wahrzeichen so recht eigten Offensive. Allem Anschein nach hat sich diese fo reder letten Offenfive. Allem Unichein nach hat fich Diefe unferen canate gujallig bierber verirrt. — Der Bormittag batte tlich potis alle auf bem Mussichtsturme etwas nachoentlich en, uneftimmt. Um fo liebenswurdiger war die Aufmert-

Eindrud Her . .

. Uni

men 1

Ermert

es ha

rt und

Mile Rirchenbewohner verficherten, bag fie bt's teicht zufrieden seine und sich sicher und geborgen sublen. berührn bei geborgen sublen. Berührn bei erwähnten Generalkommandos muß berührn brigens auch noch furz geschildert werden. Wir aßen euch den sich ein schmudes Rauchzimmer anschließt. Alle In Kaume bescheiden, aber stilvoll ausgestattet, geschmadvolle Deutsche Tapeten bringen Licht und Dust und Farbe in Den bas Ganze. Und dabei waren diese Zimmer dereinst — ju all Rub- und Hühnerställe eines französischen Gerichtsvollier Burinach Runde davon. Was wird der Geringte Spur gibt jest eines Burinach Runde davon. Was wird der Gerichtsvollzieher jur in eins augen machen, wenn er wieder beimfommt!

hungen baten. Sie versteben nicht nur ihr Kriegshandwert meitter. Benn i baft, fondern bewahren fich felbft im Bereich Des jeind-unglau lichen fleuers Rube, Besonnenheit und Freude an fungtger tor ferndem Shaffen.

Emil Simfon, Rriegsberichterftatter.

## Lorales una Provinzielles.

Berborn, ben 24. Januar 1916. - Gefuche um Familienunterftutung. Amilic ei Res irb geschrieben : Dem Rriegsministerium geben fortgefeht gegen efuche um Bewilligung von Unterftutungen an Familien eiten tat ben Dienft eingetretener Mannfchaften ju. Daburch tritt rief zu ber Erlebigung biefer Befuche eine unwilltommene Berund mit gerung ein, benn bas Rriegsministerium ift in nt stedte efer Angelegenheit überhaupt nicht zuständig, por, um baber nicht anbers tun, ale bie Befuche an bie giviln Genfe twaltungsbehörden abzugeben Auch Befuche anderer , beifpielsweise bezüglich ber Diets und Bochenbeibilfe, benn blogen haufig ben falfchen Weg ein, anftatt fofort por bie te Comiebe ju geben. Das Bublitum fann nicht eingenb genug barauf hingemtefen merben, es burd ben Umweg fich felbft fcabigt, ng abgefeben bavon, bag bem Rriegsminifterium aus ber ut von Gefuchen eine Arbeitslaft ermachft, bie nuplos

- Entlaffung aus dem Beeresbienft. Auf Anordnung bes Rriesminifteriums find bie Landflurminipet. tionen bes Beimatheeres angewiesen worben, bauernd garnifondienfifabige, gebiente Unteroffigiere und Mannicaften bes Sandfturms, Die por bem Jahre 1873 geboren find, bis auf welteres aus bem Beeresbienft zu entlaffen, wenn bie hauslichen und beruflichen Berbaltniffe eine Entlaffung rechtfertigen, Auf Grund biefer Berfugung find in ber letten Beit gablreiche Lanbfturmleute im Alter pon 43 bis 45 Jahren in bie Beimat entlaffen morben. Die friegeminifterielle Berfugung wird auch auf bauernd garnifondienftfabige Reichs-, Staats. und Rommunalbeamte ausgebehnt.

- Poftalifches. Bom 1 Februar ab tonnen im Berfehr zwifden Deutschland und einer Reihe von Orten in ber Turfei Betrage bis 1000 Franken burch telegraphische Boftanmeifungen übermittelt werden. Rabere Mustunft erteilen Die Boftanftalten.

- Migbrauch der Bezeichnung "Feldpoft". Der Rrieg bat uns eine weitgebende Bortofreibeit gebracht. Der gefamte Briefverfehr mit unferen Golbaten, braugen an ber Front, wie in ber Beimat, hinwarts und bermarts, toftet nichts, wenn es fich nicht um gewerbliche Ungelegenbeiten banbelt. Es braucht nur bas Bort "Gelbpoft" auf

ben Brief ober bie Rarte gefest ju merben. Aber felbft diefer fegensreichen Ginrichtung bemachtigt fich ber Digbrauch. Es find namentlich Frauen und Dabchen, bie ber Berfuchung nicht wiberfteben tonnen, portofrei zu ichreiben, auch wenn ber Abreffat tein Golbat ift. Gie bebenten mohl nicht, bag fie fich baburch ftrafbar machen und ein Bielfaches von bem, mas fie gerne ersparen möchten, als hinterziehungsftrafe gablen muffen, wenn nicht noch gar Beftrafung wegen Be-trugs hingutritt. In neuerer Zeit ift bie Boft haufiger in Die Lage getommen, wegen folder Digbrauche einzuschreiten.

Es fann beshalb nicht bringend genug bavor gewarnt merben. Hebermäßiges Abichlachten von Rind: vieb. Bon vielen Seiten wird barauf bingemiefen, bag gur Beit Rindvieh, auch noch nicht ichlachtreifes, in großer Menge in bem Rreife von auswärtigen Sanblern aufgefauft und ausgeführt wird. Landwirte, Die nicht verfaufen wollen, werden mit ber Behauptung, ber Auftauf eifolge für bie Beeresverwaltung ober burch überhobe Preisangebote ber Banbler gegen ihren Billen jum Bertaufe veranlagt. Benn auch felbftrebend gegen ben Abfag von ichlachtreifem Bieb nichts gejagt merben fann, fo mochten wir boch bie Landmirte auf die Befahr hinmeifen, bie ber Allgemeinheit und auch ihnen felbft begm. ber Fortführung ihrer eigenen Birts fcaft aus bem Bertaufe von nicht ichlachtreifem Bieb brobt. Es follte fich baber jeder Landwirt ben Berfauf noch nicht fclachtreifen Biebes erft grundlich überlegen und babei nicht vergeffen, bag ein Erfan bes jest ju boch ericheinenbem Preife vertauften Biebes fpater vielleicht noch hobere Musgaben verurfachen mochte. Daneben aber follte jeber Landwirt bedenten, bag in Der Abichlachtung noch nicht ichlachte reifen Biebes geradegu eine Gleischvergeubung liegt, Die gu verhindern er in erfter Linie mitberufen ift.

- Rene Reichsbanknoten. 3m Laufe biefes Jahres werden zwei neue Reichsbanknoten gur Ausgabe gelangen. Bundchft wird ein neuer Sundertmartichein in Bertehr gebracht werben, ber bie im Jahre 1911 jur Ausgabe gelangte Reichsbanknote gu 100 Dit. erfeten foll. In ben Rreifen von Sandel und Induftrie murde bie jest im Um. lauf befindliche Rote wegen ihres ju großen Formats beanftanbet, bas allerbings immerhin noch fleiner ift, wie eine gange Reibe gleichwertiger Roten in anderen Staaten. Die Reichsbant hat ein neues Mobell fur bie Sunbertmart. icheine bergestellt, bas bie Genehmigung ber guftanbigen Stelle erhalten hat. Die neue Rote berudfichtigt bie Buniche nach einem fleineren Format, es fehlt die fogenannte Allonge ber jest geltenben Rote. Chenfalls noch in diefem Jahre wird eine Reichsbanknote ju 10 Mt. ausgegeben werben, wogu bie Reichsbant burch Befet vom vorigen Jahr ermachtigt worben ift. Bon jeber beftanb im Bablungsverfehr eine ftarte Radfrage nach Bertabidnitten gu 10 DRt., Die fich mabrend bes Rrieges noch burch bie Gingiehung ber Goldftude ju 10 DRt. erheblich gefteigert hat. Der Bebarf nach Bert. abidnitten gu 10 Dit. wird aber zweifellos nach bem Rriege bei ber leberführung bes gefamten Birticaftslebens in bie Friebensverhaltniffe in noch gesteigertem Grabe hervortreten. Um ibn au befriedigen, ift ein gablungsmittel erforberlich, bas fic elaftifc bem jeweiligen Bebarf anpaffen tann. Diefe Gigenicaft befigen bie Reichsbantnoten, aber nicht die Reiches taffenicheine infolge ber gefehlichen Begrengung ihrer Mus. aabe. Die neue Reichsbanknote gu 10 Df. bat baber bie Aufaabe, bie jest in einem Gefamtbetrage von 360 Millionen Mart im Umlauf befindlichen Reichstaffenicheine ju 10 Det gu erfeten. Lettere merben in bemfelben Dage, wie bie neuen Reidsbanfnoten jur Ausgabe gelangen, aus bem Berfebr gezogen werben.

\* Betlar, 23. Januar. Die Firma fur optifch. mechanische Artifel von Ernft Beig bat ibrer ,Arbeiter-Invaliben. Bitwen- und Baifentaffe" eine Stiftung von 100 000 Mart jugemenbet.

\* Frankfurt a. DR., 28. Januar. Rach ichmerglichem Leiben verftarb geftern ber Direftor bes Sochichen Konfervatoriums, 3man Anorr. Dit ihm icheibet aus bem mufitalifchen Leben ber Stadt eine ber bebeutenbften Berfonlichteiten.

\* Frankfurt a. M., 22 Januar. Die Frage, ob an einem minberjährigen Rinbe eine Operation gegen ben Billen bes Baters vorgenommen merben barf, murbe vom biefigen Amtsgericht bejat und vom Canbgericht beftatigt. Gin Bater batte fich geweigert, an feinem Cohne, ber an einer ftanbigen Mittelohreiterung litt, eine Operation pollgieben gu laffen. Das Landgericht verfügte nun als Berufungeinftang, bag ber Anabe in argtliche Bebanblung gu geben, ba bie Operation einmal gefahrlos fei, jum anbern aber bem Rinbe mabricheinlich vollige Genefung bringe. 3m Berichtsbefdluß murbe ausgeführt, bag ber Bater nicht nur mangelnbes Berftanbnis befunbe, fonbern burch feinen "Trog" bas Rind in feinem Forttommen icabige. Des Baters Beigerung fei baber als ein Digbrauch bes Berfonenforgerechts anguieben.

Offenbach a. DR., 28. Januar. In ber Beufenftammer Filiale ber Deblerichen Farbmerte gu Offenbach fanb am Sonntag nachmittag infolge eines Betriebsunfalls

ein Explosionaunglud ftatt, bem leiber eine Angahl Menichenleben jum Opfer gefallen find. Der Daterialschaben ift gering. Der Betrieb erfahrt feine Storung.

Fulba, 22. Januar. Rach mehr als neunftunbiger Berhandlung fallte Die Straftammer eine beachtenswerte Entideibung. Die hausbame ber Rittmeifteregattin Grau von Benningfen auf But Mansbach, ift eine Belgierin und hat ale Auslanderin entgegen dem Befehl bes General. fommandos ihren Aufenthaltsort wiederholt verlaffen, um Beforgungen fur ihre herrin vorzunehmen. Much gingen ihr unter ber Dedabreffe ber Frau von Benningfen wiederholt Briefe aus bem Ausland gu; fchließlich foll fie fich nicht bei bem guftanbigen Burgermeifter gemelbet haben. In ber Berhandlung erflatte Frau von B., von bem Berbot bes Briefverfehrs nichts gewußt zu haben, fie bestritt aber, bag bie Sausbame Die Grenge überichritten babe, ba in ben befuchten Ortichaften Grundftude bes Gutes lagen. Der Staateanmalt geißelte bie Frau v. B. aufs icharfite, baß fie ben beborblichen Anordnungen berart Trog bote und beantragte gegen fie 500 Mart Belbftrafe. Wegen Die Belgierin beantragte er 2 Monate Gefangnis. Beibe Angeflagte murben jeboch freigefprochen, ba bas Bericht angenommen babe, bag bie Frau v. B. unter bem Reifeverbot bes Generaltommanbos nur bas Reifen nach anberen Stabten perftanben babe. Benn biefe Auffaffung auch fallch fet, fo liege boch eine vorfägliche Sandlungsweise nicht vor.

\* Momberg, 23. Jan. 3m Kriegerichen Gagewert fcbleuberte eine Rreisfage bem 60 jabrigen Urbeiter Schreiner ein Lattenftud mit folder Bucht an ben Leib, bag ber

Mann nach furger Beit verftarb.

Dermifchtes.

China, die Beimat des Juders. Die Erfindung des Buders verliert fich in die Zeit der Mythe und Sage, des Zuffers verliert sich in die Zeit ver Auftge und Sage, jedoch sollen ihn ja die Chinesen vor 3000 Jahren gefannt haben, zweisellos wurde seine Fabrikation während der Tsin-Dynastie, 200 Jahre vor Christi Geburt, betrieben. Man spricht auch Indien die Priorität zu, wahrscheinlich aber haben die Indier von den Chinesen diese Kunst ernst ersernt und sie dann weiter westwarts verschaft der Verschaft der Verschaft von preitet. 325 Jahre por Chrifti ichidte allegander ber Große ben Reardus mit einer großen Flotte den Industrom ibmarts, um die angrenzenden Lander zu erforichen. Dieser Feldberr brachte nach Griechenland die Runde von Diejer Feldberr brachte nach Griechenland die Kunde von einem Hanig (Zuder) mit, welchen die Aflaten ohne Beibilfe der Bienen aus einem Rohre bereiteten. Dies war die erste Rachricht, welche die Occidentalen über den Zuder erhielten, der dis dahin den Juden, Negyptern, Babyloniern, und Griechen ganz unbekannt war. 150 Jahre nach Christi verordnete der Arzt Galanus Zuder gls Heilmittel. Bor der Entdedung Amerikas war Zuder ein kostspieliger Lugus und 1 Phund Zuder bildete ein staunenerregendes Geschent. Der Gesamtkonsum war deshalb ein sehr geringer. Das Bersahren des Zudererissinierens, das um 1659 in England bekannt wurde, ist wahrlcheinlich eine Ersindung der Araber. Bon den Saramahricheinlich eine Erfindung ber Araber. Bon ben Gara-genen in Sigilien lernte es ein venegianischer Raufmann und verfaufte bann bas Geheimnis für die damals enorme Bumme von 100 000 Rronen.

## Letzte Nachrichten.

Berlin, 24. Jan. Bie bas , Berliner Tagebl." aus bem R. R. Rriegspreffequartier erfahrt, ift öfterreichifcherfeits bei ben Berhandlungen ber Baffenftrectung ber Montenegriner und bei ber Musführung ber abgeschloffenen Bereinbarung größtmöglichfte Magigung beobachtet morben. Die Bevolferung wird gut behandelt und mo es notig icheint, verpflegt. Die Montenegriner übergaben insbesonbere auch 30 f. und f. Offigiere und eine Angabl Mannichaftsperfonen, bie bieber in montenegrinischer Rriegsgefangenichaft maren. Die Beruhigung bes Landes ichreitet, wie ber Berichterftatter fagt, ohne große Schwierigfeiten fort. Berichte im "Berl.-Lotalang." ftimmen im wefentlichen mit vorftebenbem überein. Wenn bie montenegrinische Regierung es fur richtig balt, ben mit ihr nach Franfreich geflohenen Ronig Rifita einer unratlichen Sandlung ju bezichtigen, gleichzeitig aber Diefen fleinen Betrug burch militarifche Rotwendigfeiten gu entschuldigen, fo glaubt ber "Lofalanzeiger" im Rechte gu fein, von einem Dotument ber hinterlift gu fprechen. In ber Melbung bes herrn Miufchtovic beißt es, Die maggebenben montenegrinischen Faftoren murben bas Bublifum bald über bie Borgange, Die fich in Montenegro abgefpielt haben, auftlaren tonnen. Der "Lotalanzeiger" meint: Bielleicht erfahren wir auch bei biefer Belegenheit, welche Berfonen jest als bie maßgebenben montenegrinischen Fattoren anguieben find. Rach bem Bericht ber "Agengia Stefani" muffe man annehmen, bag bie Befchide bes fleinen Lanbes jest von einem Teil bes montenegrinifchen Beeres geleitet werben. Die "Tagl. Runbichau" fagt: Das Friedensangebot Montenegros fcheint wieber gurudgezogen worben gu fein, ober ber alte Rifita bat nicht mehr bie Dacht, fein Bort einzulofen. Der Erfolg unferer Berbundeten bleibt auch bann befteben, wenn fie genötigt finb, noch einige Bochen ber völligen Gauberung Montenegros ju wibmen. Rifita wird fich aber um bie milben Friedensbedingungen gebracht haben, bie ihm mahricheinlich jugeftanben worben maren. In ber "Boft" heißt es: Die montenegrinifche Regierung befundet eine fo mertwürdige Auffaffung von ben unter friegführenben Bolfern fonft üblichen Gebrauchen und Anftanberegeln, bag man fich nicht munbern barf, wenn Defterreich bei ben funftigen allgemeinen Friedensverhandlungen Die Musichaltung biefes 3mergftaates verlangt, beffen Exifteng fo lange eine Beunruhigung bes europaifchen Friebens mar. Borlaufig aber hat noch bas öfterreichische Schwert ein Bort ju reben und es wird hoffentlich nicht

Berlin, 24. 3au. Rach ber ,Roln. Big." melben Schweiger Blatter aus Rom: Der Befuch ber Ronigin Elena bei ihrem montenegrifchen Bermanbten auf beren Durchreise burch Rom bauerte vier Stunden. Der Ronig von Stalien mar nur einige Minuten anwesenb. Rönigin Elena machte einen febr niederschlagenben Ginbrud. Es fidert jest langfam burch, bag ber Rronpring Danilo und feine Bemablin auf feiten Defterreichs fteben.

Rom, 24. Jan. Der Ronig von Montenegro und Pring Beter find Solntag abend nach Lyon abgereift. Der Ronig von Stalien gab ihnen bis jum Babnhof bas Beleit.

Mus dem Gerichtsfaal.

Wegen Grempelftener-Sinterzichung wurden ble Boftwirte Withelm Qu'nt har di und Otto Lindem ann in Tegel vor der 1. Straffammer des Landgerichte III zur Bermitwortung gezogen. Lindemann hatte sein Grundstüd zum Breise von 160 nd. verfauft. Um Stringel zu ersporen, war eine fleine Schiedung gemacht worden und in der Berkaufpurkunde der Preis nur auf 118 100 - angegeden und bezüglich der übrigen 42 000 - ein Separatabtommen getroffen worden. Die Angeslagten wurden zum zeh nich en Betrage der hinterzogenen Stempelsteuer, d. b. seder zu 26 070 - Strafe veruteilt.

Bermifchtes.

Stadilifie Briefmarten in Ruffifch. Bolen. Stadt Bawiercie im eroberten Ruffiich-Bolen ift ble Erlaubnis erteilt worden, eigene Briefmarten berauszugeben, Die Marten, im Berte von 10 bis 20 Pf., dienen gur Beforderung der Briefe von ber Abgabeftelle ber Reichspott in Sonnomice nach der Stadt und bestimmten benachbarten Ortichaften, find geschmadvoll im 3meijarbendrud bergeftellt und tragen in deutscher und poinifcher Sprache Die Infdrift : "Bojt der Stadt Ramiercie".

+ Feuersbrunft in Italien. Lout "Corriere bella Bera" brach in Balle Borina in der proving Bergamo eine entjegliche Beuersbrunft aus, die feit zwei Tugen anbalt, fich über 14 Rilometer erstrecht und die Bevollerung

in großen Schreden verfest.

+ Budtehr deuticher Geifeln aus Frantreich. Bebn jum Mustaufd bestimmte beutsche Gracin, welche in Granfreich interniert waren, tamen Dienstag mittag 1 Uhr 20 Minuten in Gent an. Darumer beiniden fich der frü-here beutiche Ronful in Tunis Barry und Gemahlin. Brofessor Rausmann, Dr. Raifer und andere Berjan-fichkeiten. Sie erflaren, daß sie fich über die Behand-lung in Franfreich nicht zu beklagen hauten.

+ Dentsche und französische artesgefangene zur Anr in der Schweiz. Die "R. Burch. In" meldet aus Gent, daß am 25. März hundert tubertulöfe französische Kriegsgefangene aus Deutschland zur Anr in Eenstin eintreffen werden. Ebenso werden hundert deutsche Kriegszesangene aus Frankreich am 24. März in Gent eintreffen, um in einem schweizerischen Sanatorium untergebracht zu werden

Beidichtstalender.

Connfc g, 23. Januar. 1636. Johann v Benben und Anipperdollting, Biedertaufer, in Danfter hingerichtet. - 1761. Fr. o. Mattheffon, Dichter, \* Sobendobeleben. - 1843. Fr. de is Motte Fouque, Dichter, † Berlin. - 1896. Ferd. Schichau, Schiffs. Ingenteur und Fabritant, † Elbing. — 1904. Die norwegische Seeftadt Aelejund ein Raub der Flammen. — 1906. Bluttat gegen streitende Arbeiter in Betersburg. 2000 Tote und 5000 Bermunbete. - 1916. Deutider Stiegerangriff (10 glug. jeuge) über Düntirchen. — Ruffijde Ungriffe im Suchaabichnitt und nordweftlich Opogno icheltern unter ichweren Berluften für die Ruffen. — Bus Blinno und Gaist werden die Ruffen ge. worten. — Defterreichifd.ungartiche Truppen

erobern Kirlibaba (Butowina) zurüd.
Montag, 24. Januar. 1712. Friedrich der Große, Rönig von Breußen, \*. — 1776. Th. Amadeus hoffmann, Schriftfteller, \* Rönigsberg I. Br. — 1867. Einverleibung Schleswig-holfteine in Breußen. — 1915. Seeichlacht nordweftlich vor heigoland. Bon deuticher Seite find beteilig ster Bangertreuger ber Genbligflaffe. Muleng lifder Seite focten fünf Schlachttreugen. Rod breifiundiger Dauer brechen bie Englander bat Bejecht ab. Muf deutider Seite fintt ber Banger treuger "Binder", auf engilider Seite eis Schlachtfreuger und einige Torpedoboote. -Frangolifder Angriff auf ben hartmannsmeile: Ropf unter ichmeren Berluften für bie Frango fes abgeichtagen. - Die Ruffen raumen einige Stet-

fungen füdmeftlich von Gumbinnen. Dienetag, 25. Januar. 1077. Rager Behrich IV buft in Canvila (25. dis 28. Januar) vor Bapft Gregor Vil — 1743.

h. J. Jacobi, philosophicher Schriftfeller, \* Duffeldorf, — 1900.
Abelheid, Herzogin von Schleswig-Holfteln, Mutter der Deutschen Rufterin, † Dresden. — 1901. Riederlage der Engländer unter Buller am oberen Tugela. — 1915. Englische Stellungen bet ga Baljee überraunt - Rordoftiich Gum. Dinnen erfolgloje Ungriffe ber Ruffen. - Ruffiche Angriffe im Ungtale (Rarpathen) von Bfterreichtid.ungertiden Truppen abgeichlagen. Meber 1000 Ruffen gefangen. - Die ichmere Rie. berlage ber Engfander bet Canbiontein mird som Couverneur von Deutid. Gubmeft. Mirita seftatigt. Dret englifde Somabronen murden ibilig aufgerieben, 200 Rann gefangen, 2 BeduBeerbeulet.

für die Schriftleitung verantwortlich. Karl Klote, Berborn

#### Befanntmadung.

Maffauifcher Bentralmaifenfonds. Wirth'iche Stifung für arme Baifen.

3m Fruhjahr Ifb. 36. gelangen bie Binfen bes Birth. fden Stiftungs-Rapitals pon 20 000 Mf. aus bem Rechnungsjahre 1915 im Betrage von 800 Mt. gur Berteilung.

Rach bem Testament bes verstorbenen Lanbesbireftors a. D. Wirth follen die Binfen einer gering bemittelten Berfon (mannlichen ober weiblichen Gefdlechts), bie früher für Rechnung bes Bentralmatfenfonds verpflegt worben ift und bie fich feit Entlaffung aus ber Baiferverpflegung ftets untabelhaft betragen bat, frubeftens funf Jahre nach biefer Entlaffung als Ausftattung ober jur Granbung einer bargerlichen Rieberlaffung jugemenbet merben.

Die an ben Landeshauptmann gu Blesbaben gu richten-

ben Bewerbungen muffen Angaben enthalten :

1) über ben feitherigen Lebenslauf bes Bewerbers ober ber Bewerberin, namentlich feit Entlaffung aus ber Baifen-

2) über beren bermalige Beichaftigung

3) über die geplante Bermenbung ber erbetenen Bumenbung

im Sinne ber Stiftung.

Ihnen find amtliche Befdeinigungen fiber bie feitherige Beidaftigung und Führung ber Bewerber und Bewerberinnen, fowie Beugniffe ber feitherigen, insbefondere bes letten Arbeitgebers beigufügen.

3d erfuche um Bewerbungen mit bem hinweis, baß nur folde, bie vor bem 1. Darg 1916 eingeben; beruchfichtigt

Wiesbaden, ben 8. Januar 1916.

Der Landesbauptmann.

Hente Morgen 4 Uhr verschied nach langem schwerem Leiden mein lieber-Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Onkel und Neffe

## Kaufmann Albert Berns

im 54. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bittet

Namens der Angehörigen: **Berta Berns** 

geb. Meckel.

Dillenburg, den 23. Januar 1916.

Die Beerdigung findet vom Trauerhause, Friedrichstrasse 36, am Mittwoch nachmittag 3 Uhr statt. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen

## Bur feier des Geburtstages Gr. Maj. unferes Kaifers

findet am Donnerstag den 27. Januar 1916 pormittage 10 Uhr in unferer Sauptfirde ein

## Hestgottesdienst

ftatt, ju bem wir bie Anftalten, Beborben, Schulen, Bereine und Gemeindeglieder berglich einladen.

Berborn, ben 22. Januar 1916.

Der evangelifde girdenvorftand.

## Vortrags-Abend

veranstaltet zum Besten der Kriegsfürsorge in Herborn

## und im Interesse der hiesigen Verwundeten

von der Rezitatorin Fräulein Sophie Hessemer und dem Pianisten Herrn Hetzel, Frankfurt M. am 29, Januar 1916, abends 8 Uhr im Saale des Nassauer Hof

#### Vortrags-Folge:

Fantasie inpromptu Polacca brillante		u				Chopin Weber
1		H	err	Hetz	el.	a . More and
Gebet ans V						R Dehmel
An Edward	Grey		*			F. Jakobsen
Zeitgedicht			1 3	1		I. v. Lauff
Zeitgedicht			1 3			Lissauer
		Sopl	hie	Hesse	mer.	

. Rubinstein Rhapsodie XI.

Herr Hetzel. Die Wallfahrt nach Kevelaer

Der Page von Hochburgund . B. v. Münchbausen Musik vor. V. v. Witkowsky-Biedau.

Sophie Hessemer. Heitere Dichtungen von Presber, Storm, W. Reiche Sophie Hessemer

Eintrittskarten zum Preise von 3. Mk, 2 Mk. und 1 Mk, sind im Vorverkauf in der Musikalien-Handlung von E. Magnus, hier, sonst an der Abendkasse zu haben

Kriegsfürsorge-Ausschuss.

## Befanntmachung betr. Aufruf des Landfturms.

Auf Grund ber allerhodften Berordnung und ber Befanntmachung bes herrn Reichstanglers vom 28. Dai 1915 werben alle im hiefigen Stadtbegirf fic aufhaltenben 2Bebr: pflichtigen, bie im Jahre 1898 geboren find und in ber Beit vom 1. November bis 31. Dezember 1915 das 17. Lebensjahr vollendet haben, aufgeforbert, fich in ber Beit bom

24. bis 31. Januar d. 2s.

auf Bimmer Rr. 10 bes Rathaufes jur Landffurmrolle

Die auswärts Geborenen haben ihren Geburtsichein ober einen fonftigen Ausweis vorzulegen.

Ber bie Unmeldung gur Landfturmrolle in ber vorftebenb gesetten Grift nicht bemirft, wird mit Freiheitsftrafe von 5 Monaten bis 6 Jahren (Militar-Straf-Gefeb-Bud § 6), io fern nicht wegen Fahnenflicht eine hartere Strafe verhangt mirb, beftraft.

Berborn, ben 21. Januar 1916.

Der Bürgermeifter: Birtenbahl.



Nachruf!

Unser treu-r Kamerad, der Ersatz-R- s-rvist

starb am 27. Dezember 1915 im Feldlazarett in Russland. Wir haben in demselben einen treuen Freund und Kollegen verloren, dem wir das beste Andenken bewahren werden.

> Die Arbeitskollegen im Kalksteinbruch Erdbach.

Für ben neuen Friedhof foll jum 1. April d. 36.

## Friedhof-Aufseher

eingestellt merben.

Das Behalt wird vorläufig auf 1200 Mart lich feftgefest und ift bei gufriedenftellenden Leiftungen ftellung als ftabtifcher Beamter in Ausficht gestellt

Bewerbungsgefuche find bis fpateftens jum 15. bruar d. 36. bem Unterzeichneten ichriftlich eingureit Bartnerifche Renntnis ift erforberlich.

Rriegsbeichäbigte werben bevorzugt. Berborn, ben 19. Januar 1916.

Der Magiftrat: Birtenbal

## Sterbekassen-Verein zu Herborn

Conntag den 30. d. DR. nachmittage 51 findet im Bofal bes herrn Bouis Behr bie

## Generalversammlun

Tagesordnung:

- 1. Jahresbericht. Raffenbericht.
- 3. Aufnahme. 4. Bereinsangelegenheiten.

Um recht gabireiches Ericheinen ber Mitglieber Der Borffanl

Berborn, ben 22. Januar 1916.



## Ein größerer Transpi Läuferichwein

trifft heute jum Derkauf ein bei

Karl Weber, Bidten tirchen is

eine Stelle ober baben Sie eine Stelle gu befegen, ein Grundftud ju verpachten ober gu vertaufen, Waren aller Art 2c. gu verfaufen ober irgend fonflige Angelegenheit zu veröffentlichen

#### to merden Sie finden

baß eine biesbegugliche Anzeige in unferem Blatt vom beften Erfolg begleitet ift.

## Ein Stück Grab

wird in Gerborn gu gefucht. Angebote Beidaftsftelle bes "91 Bolfefreund".

#### Wir fuchen verkäufliche Sal

an beliebigen Plagen, n ohne Beidaft, behufs breitung an vorgemerfte Befuch burd uns foitenlo Angebote von Gelbiteigen ermunicht an ben Beria

Bermiet. und Berkaufsic Frankfurtja. M., Sanf

bas B Bilbet parum teuer saß al

balban

ben St demiel Beitrel Deutich gleichae ralen **Billbel** um Die

bas @

rade u

fabren, er fich mirb und à mir a periteh ben 3

geitig fo daß falls n diefer Bind, mußte.

muri ü [prüng! tag ein beteilig mber je tanntlie an Stel findung

Trelengr Borrat. babt ibr vir auft

Belohnu Dan Die morgens

batten fie gangen, 1 ien bes

en eintr Ra, Ind Red Mai Und Die So, Sen Rod